

XI.

Einige Mitteilungen über die Phryganidenfauna von Plön.Von **Dr. Otto Zacharias** (Plön).

In den flachen Buchten des Grossen Plöner Sees und namentlich auch in manchen Moorgewässern der nächsten Umgebung von Plön sind Köcherfliegenlarven in grosser Anzahl zu finden. Bisher ist aber diesem Teile der hiesigen Wasserfauna noch wenig Aufmerksamkeit geschenkt worden und es handelt sich auch im Nachfolgenden zunächst blos um einen vorläufigen Ueberblick in Betreff der am häufigsten hier vorkommenden Trichopteren-species.

Zu diesen ist in erster Linie *Limnophilus rhombicus* L. zu rechnen, dessen Larven besonders zahlreich in einer nur 1,5 bis 2 m tiefen Bucht am Plöner Schlossgarten („Helloch“ genannt) auftreten. Sie waren hier auch noch im Spätsommer vielfach vorhanden. Eben daselbst findet sich auch *Limnophilus flavicornis* F. häufig, der seinen Larvenköcher reichlich mit leeren Schneckenhäusern zu bekleben pflegt; und zwar benützt er im Helloch fast ausschliesslich eine kleine Planorbis-Art (*Pl. carinatus*) zu diesem Zwecke.

Weit weniger zahlreich ist an derselben Lokalität *Molanna angustata* Ct. zu finden, deren Köcher schildförmig verbreitert und aus feinen Sandkörnchen aufgebaut ist.

Eine Kollektion von Phryganidenlarven und einigen Imagines aus dem Helloch, die ich Herrn Dr. R. Struck (Lübeck) mit der Bitte um Bestimmung der darin enthaltenen Arten übersandte, lieferte die nachstehend verzeichneten Species:

I. Phryganidae.

Phryganea grandis L.*Phryganea striata* L.

II. Limnophilidae:

Limnophilus flavicornis F.„ *fuscicornis* Rb.

Limnophilus sparsus Ct.
 „ *stigma* Ct.
 „ *griseus* L.
Anabolia nervosa Lch.
Colpotaulius incisus Ct.
Halesus tessellatus Rb.

III. *Sericostomidae*.

Sericostoma pedemontanum M' L.
Notidobia ciliaris L.

IV. *Leptoceridae*.

Div. Species.

V. *Hydrophilidae*.

Agraylea Ct. sp.

Es sind dies lauter weit verbreitete und häufiger vorkommende Arten. Indessen war, wie Herr Dr. Struck mir mitzuteilen die Güte hatte, in der kleinen Kollektion auch eine seltenere Larve mit enthalten, nämlich diejenige von *Glyphotoelius punctatolineatus*, die sich aber in einem sehr schlechten Conservierungszustande befand, sodass ihre Identifizierung nicht mit vollkommener Sicherheit erfolgen konnte. Zur Aufbewahrung der Tiere wurde s. Z. eine etwa 6—8prozentige Formalinlösung verwendet, die sich aber in diesem Falle nicht bewährt hat, so dass es rätlich erscheint, für solche Objekte doch lieber mittelstarken Alkohol als Conservierungsmittel zu wählen. Leider waren auf diese Weise auch noch mehrere andere Larven der Maceration anheimgefallen und dadurch für die Bestimmung ungeeignet geworden, so dass die obige Liste nur als ein erster kleiner Anfang zur Feststellung der Plöner Phryganidenfauna betrachtet werden kann.

Es ist aber nicht daran zu zweifeln, dass die Anzahl der im östlichen Holstein einheimischen Phryganiden-Arten eine ziemlich bedeutende sein wird, da ja alle Bedingungen für das Gedeihen dieser amphibiotischen Insekten in den dortigen Seen und Moor-
 gewässern verwirklicht sind.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Forschungsberichte aus der Biologischen Station zu Plön](#)

Jahr/Year: 1902

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Zacharias Otto [Emil]

Artikel/Article: [Einige Mitteilungen über die Phryganidenfauna von Plön 108-109](#)